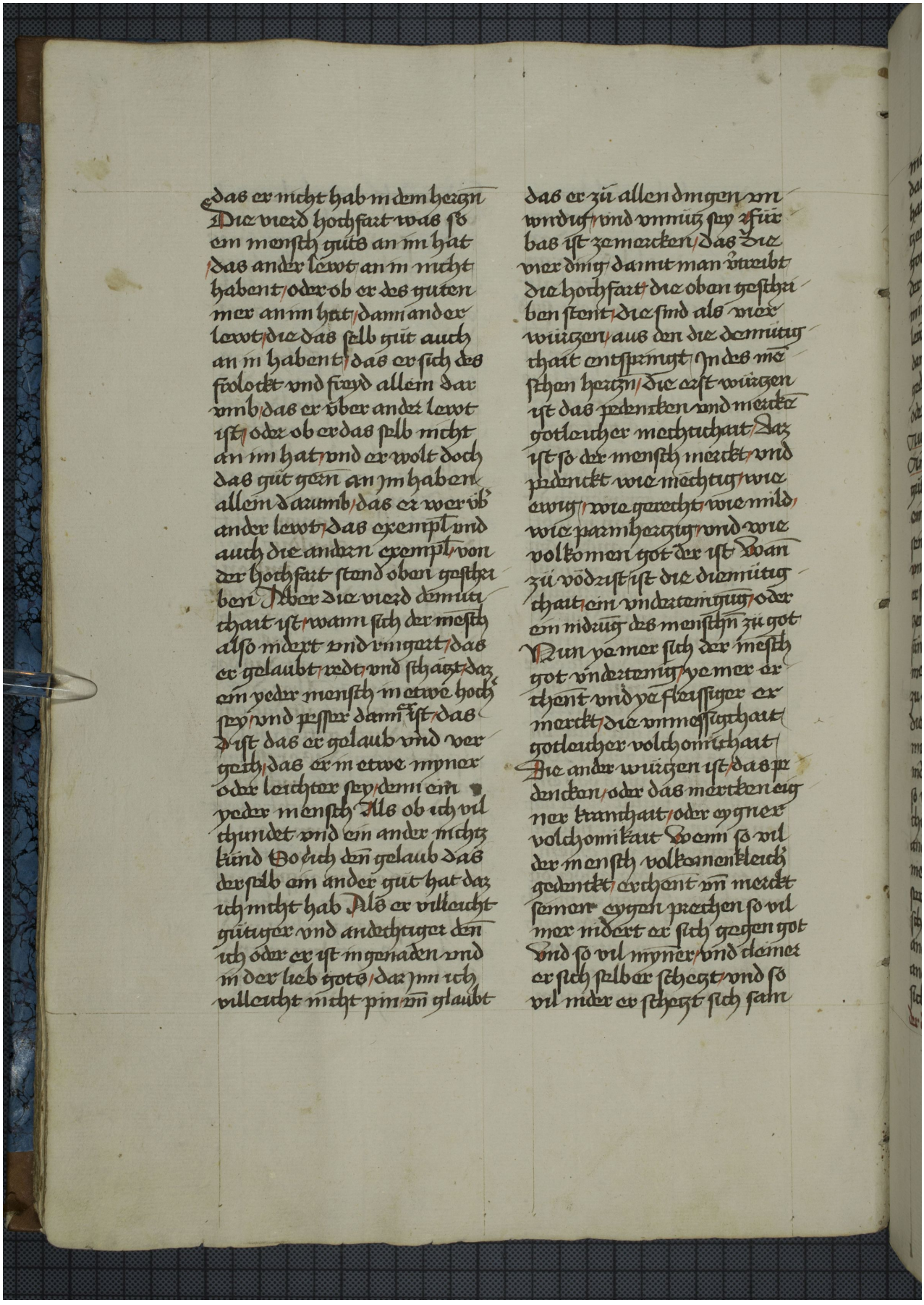
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



das er mcht hab m dem heign
Die vierd hochfart was so
em mensth guts an m hat
das ander lewt an m mcht
haben oder ob er des guten
mer an m hat dann ander
lewt die das selb güt auch
an m haben das er sich des
frolockt vnd frayd allem dar
vmb das er vber ander lewt
ist oder ob er das selb mcht
an m hat vnd er wolt doch
das güt gern an jm haben
allem daumb das er wer vb
ander lewt das exempt vnd
auch die anderen exempt von
der hochfart stand oben gesthri
ben Aber die vierd demüe
thaut ist wann sich der mesth
also mdert vnd vmgert das
er gelaubt redt vnd sthagt daz
em yeder mensth metwe hoch
fey vnd presser dann ist das
d ist das er gelaub vnd ver
geth das er metwe myner
oder leichter sey dem em
yeder mensth Als ob ich vil
thundet vnd em ander mchz
künd Do ich den gelaub das
der selb am ander gut hat daz
ich mcht hab Als er villeucht
gütiger vnd andechtiger den
ich oder er ist m genaden vnd
m der lieb gots dar jm ich
villeucht mcht pim em glaubt
das er zu allen dingen vn
wndig vnd vnmüz sey Für
bas ist zemercken das die
vier ding damit man vtreibt
die hochfart die oben gesthri
ben stent die sind als wer
würzen aus den die demüe
thaut entspringt jn des me
schen hertzn Die erst würzen
ist das pedenken vnd merke
gotleicher mchtthaut Daz
ist so der mensth merckt vnd
pedenckt wie mchtig wie
ewig wie gerecht wie mild
wie parmhertzig vnd wie
volkomen got der ist Wann
zu vodrist ist die diemütig
thaut ein vnderteinig oder
ein midig des mensthn zu got
Nun ye mer sich der mesth
got vnderteinig ye mer er
thent vnd ye flessiger er
merckt die vnmessigthaut
gotleicher volchomthaut
Die ander würzen ist das pe
denken oder das merken ey
ner tranthaut oder eygner
volchomkaut Wann so vil
der mensth volkomenleich
gedenkt erthent vn merckt
seiner eygen prechen so vil
mer mdert er sich gegen got
vnd so vil myner vnd clener
er sich selber sehezt vnd so
vil mder er sehezt sich sam